

K. K. AMT FÜR VOLKSERNÄHRUNG

Wien, den 14. März 1917

Euer Excellenz!

Dem Kaiserung zu den gestrigen, politischen
 für mich so wertvollen, immergeselligem
 Naturwahrung erlaube ich mir auf fol-
 genden Punkt aufmerksam zu ma-
 chen: Mit Recht wird auf die Lage der
Lebensversicherung so sehr Gewicht gelegt.

Nun aber rufst die Lage:

Die Bevölkerung ist unersättlich, also
 wovon wir politisch. Simeal d'ingens,
 fast, fast in Folge der launenhaften
 Wankelmut, dass in parlamentarische
 nicht mehr aufgeführt werden können.
 Das kann nationale System, das da

Jung aufsteht, schließt das aus! Man
muss die Bundesballung jetzt akzeptieren
so viel als einmal kein Zweifel
mehr! Das ist sehr zu bedauern!

Zweitens dass von Hannover
Herr Randgübel in in dieser Lage
(mit noch länger) maßgebend aussen,
politische Konstellation inwieweit
als unmöglich möglich, in allen Zukunft
möglichst befördert und nun
wird parlamentarischer Lage geschaffen
wäre, die immerhin eine Möglich-
keit offen lässt. Man muss immer
sich wissen, wie sie die Welt in 20
u. mehr Jahren gestaltet. C. Krause

wichtig sein, dass ^{man} man ^{aus} einem Kriege,
aber ein russisch-~~preussisches~~ deutsches
Kriegsrisiko folgt, die Monar-
chie wegen innerer Schwierigkeiten,
auf wegen unvollständiger Erfolge
Ungarn, neutral bleibt. In dieser
Situation ist eine parlamentarische
Situation, wie man sie jetzt herbei-
zu führen will, unannehmlich, ja unmöglich.

Ich muss kein Wort voraussetzen, dass
sich die Maßregel von unannehmlich
wird sein, und dass diese beiden
Erwägungen in der Lage der Dinge
bestimmte Momente hervorzubringen.

Mit aufrichtigem Respekt,
Hochachtung
Hr. Dr. Carl Peters

